

Fräulein Louise Ellwanger dahier verkauft den oberen Theil ihres Gartens samt dem Obsttrug. Die Kaufs-Liebhaber wollen sich an mich wenden.  
 Carl Steeb  
 Wundarzt R r a y l.

Das Dehmdgras zu verkaufen von 2 1/2 Mrg. Plag, wo? sagt die Redaction.

Es hat Jemand von 1 M. 2 Brl. Wiesen das Dehmdgras zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction.

Das Dehmdgras und Acker von 3 1/2 Brl. Baumgut verkauft  
 Carl Arnold, am untern Thor.

3 1/2 Brl. 3 Acker im Siechensfeld, welcher sich auch für zwei Liebhaber eignet, verkauft unter billigen Bedingungen  
 Maier, Schreinermeister.

Schorndorf.  
 Einen neuen Kuhwagen hat zu verkaufen  
 Haas, Schmiedmeister.

Hebsack.  
 Ich habe 2 Obstmaßtröge 13—14 lang, mittlerer Größe und ein Pressle mit einer Spindel sämmtlich noch in ganz gutem Zustande zu verkaufen.  
 David F r i z, Färber.

**Zimmerleute-Gesuch.**

25—30 tüchtige Zimmer-Gesellen finden am Bahnhof Waiblingen sogleich dauernde Beschäftigung, bei einem Tagelohn von 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 24 kr., oder bei Alford bis zu 2 fl.

**Bretter-Verkauf.**

In der Krone werden nächsten Mittwoch den 3. September 1000 Stück 16 lange schöne Ulmer Bretter in verschiedenen Sorten zu billigen Preisen Morgens 8 Uhr verkauft.

Steinenberg.  
 Von heute an ist in der hiesigen Ziegelhütte weißer Kalk und rothe Waare zu haben.

**Resultat des Fruchtmarkts am 28. August 1860.**

Fruchtgattungen.	Mittleres Gewicht von						Durchschnittlicher Erlös von											
	einem Scheffel.			einem Simri.			einem Scheffel.						einem Simri.					
	besser	mittler	geringer	besser	mittler	geringer	besser	mittler	geringer	besser	mittler	geringer	besser	mittler	geringer			
Kernen	272	268	266	34	33 1/2	33 1/4	18	24	17	52	17	44	2	16	2	15	2	13
Dinkel																		
Widen																		

Einen deutschen Ofen samt Ofenhasen und den dazu gehörigen Steinen hat zu verkaufen

Ein- und Verkauf von Staats-Obligations, Anlebensloosen, Einwechslung von Coupons und Trefferloosen, Gratis-Austausch über gezogene Nummern von Anlebensloosen.  
 Ferdinand Garnier.

Nächsten Sonntag haben  
**Backtag**  
 Straub. Häder.

**Somonymie.**

Wo wilde Menschen die Fäuste ballen,  
 Vom Streich der Aerte die Bäume fallen,  
 Wo zum Altare die Ritter wallen,  
 Geppengt vom Pulver Maschinen knallen,  
 Wo kurch Gebirge die Donner hallen,  
 Wo Nachtigallen-Akkorde schallen,  
 Da wirst Du leicht das Wort des Räthfels finden,  
 Mit Faust, Hoh. Nord, Blig, Ritter es verbinden,  
 Von Nachtigallen mit Entzünden hören,  
 Doch, droht es Dir, dagegen Dich empören.

**Brod-Taxe**

vom 8. August 1860.  
 8 Pfund weißes Kernbrod . . . . . 32 fr.  
 das Gewicht eines Kreuzerweden . . . . . 5 1/2 Loth.  
 Stadtschultheißenamt. Palm.

**Fruchtmarkt am 21. August 1860.**

Getreidegattungen.	Zahl der verkauften Centner.	Mittelpreis pro Centner.	
		fl.	kr.
Kernen	172 1/2	17	39
Dinkel			
Widen			

Medigiet, gedruckt u. verlegt von C. W. Maner.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

**№ 70.**

Dienstag den 4. September

1860.

**Amthche Bekanntmachungen.**

Schorndorf. In Betreff der jährlichen Revision des Brand-Versicherungs-Catasters werden die Gemeinderäthe beauftragt, ohne Verzug die in Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 (Reg.-Bl. S. 76) vorgeschriebene Prüfung der Brand-Versicherungs-Anschläge, nach Maßgabe von Ziff. 9 und 10 des gedruckten (im Besitze der Orts-Vorsteher befindlichen) Normal-Erlasses des Königl. Verwaltungs-Raths vom 16. März 1853 vorzunehmen und die bezüglichen Berichte unsehrbar bis 1. Oktober d. J. dem Oberamt vorzulegen.  
 Den 1. September 1860. Königl. Oberamt. Strölin.

Schorndorf. Der in Aussicht stehende reiche Ertrag besonders an Zwetschgen sollte durch rationelles Dörren nach Anleitung der den Gemeinde-Vorstehern am 18. v. M. zugekommenen Schrift von Lucas möglichst nutzbringend verwendet werden, da jedoch zu vermuthen ist, dass die Errichtung von Dörren durch Privataten nicht überall entsprechenden Anklang finden werde, so sollten die Gemeinden bei der großen finanziellen Bedeutung der Sache es sich zur Aufgabe machen, Dörr-Anstalten zu errichten. In den Gemeinde-Bachhäusern werden ja nach deren Construction Obstdörren leicht anzubringen seyn (vergl. landwirthschaftl. Wochenblatt von 1847 S. 163.).

Im Uebrigen bietet das genaunte Schriftchen selbst sowohl für Errichtung von Dörren verschiedener Größen wie zu Behandlung des zu dörrenden Obstes jede wünschenswerthe Anleitung und wird eben solche Anleitung auf Verlangen auch durch das landwirthschaftliche Institut in Hohenheim ertheilt, wo mehrere Muster-Obstdörren nach verschiedenen Systemen errichtet und im Laufe des Herbstes sich im ordentlichen Betrieb befinden werden.

Die Orts-Vorsteher haben sich diesen Gegenstand ernstlich angelegen seyn zu lassen, auch kann eine so eben erdichene Schrift von Professor Simens „Beiträge zur Obsterzeugung“ zur Einsicht vom Oberamt oder Vorstand des landwirthschaftl. Vereins abgegeben werden.  
 Den 3. September 1860. Königl. Oberamt. Strölin.

In nachbenannten Gantz-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gefeßlich damit verbundenen weitem Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihrer Forderungen durch schriftlichen Nachs, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweis-Mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzukommen. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, dass sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Noerheit ihrer Classe beitreten.

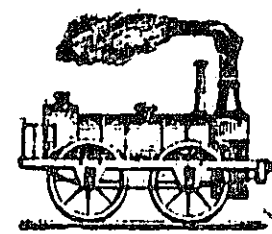
Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihrem Unterpfand nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gefeßliche fünfzehnjährige Frist zu Weibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, vom dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, dass die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Aus-schreibende Stelle.	Datum der amth. Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.	Remer-fungen.
R. Oberamtsgericht Schorndorf.	1860. 1. September.	Höflins-warth.	Johann Friedrich Merkle, Hapner. *)	Montag den 8. Oktober Morgens 9 Uhr.	Nächste Gerichts-Sitzung. Am Schlusse der Liquidation.	siehe unten.
"	"	Schorndorf.	+ Georg Philipp K a h, Weingärtner in Schorndorf.			

\*) Dem Schuldner wurde schon 1850 vergantet.





Stuttgart. In dem Baubezirk Gmünd sind die nachstehenden Bahnwärterhäuser zur Ausführung zu bringen:

- 1. Bahnwärterhaus bei No. 35 der X. Stunde im Eöckle.
2. Bahnwärterhaus bei No. 96 in den Kühnsäckern.
3. Bahnwärterhaus bei No. 9 der XI. Stunde beim untern Mälerhof.
4. Bahnwärterhaus bei No. 55 beim obern Mälerhof.
5. Bahnwärterhaus bei No. 106 am Frohnberg.
6. Bahnwärterhaus bei No. 12 der XII. in den Schafwiesen.
7. Bahnwärterhaus bei No. 39 im Spitz.
8. Bahnwärterhaus bei No. 78 im Brühl.
9. Bahnwärterhaus bei No. 106 in den Raueräckern.
10. Bahnwärterhaus bei No. 19 der XIII. bei der Freimühle.
11. Bahnwärterhaus bei No. 48 in der Sandhalde.
12. Bahnwärterhaus bei No. 72 an der Kreuzmühle.
13. Bahnwärterhaus bei No. 102 am Salvatervogelbergweg.
14. Bahnwärterhaus bei No. 128 am Muthslangerweg.
15. Bahnwärterhaus bei No. 33 der XIV. bei Gotteszell.
16. Bahnwärterhaus bei No. 65 bei der Reiterbachmühle.
17. Bahnwärterhaus bei No. 108 in den Fröschäckern.
18. Bahnwärterhaus bei No. 16 der XV. in Hussenhofen.
19. Bahnwärterhaus bei No. 55 in der Halde.
20. Bahnwärterhaus bei No. 85 in den Taubenhalden.
21. Bahnwärterhaus bei No. 125 im Steigbühl.
22. Bahnwärterhaus bei No. 28 der XVI. in den Langwiesen.
23. Bahnwärterhaus bei No. 56 an der Burg.

Die einzelnen Arbeiten sind nach den Voranschlagspreisen berechnet und betragen sämtliche Bahnwärterhäuser wie folgt:

Table with 2 columns: Item number and Price. Includes items like Grabarbeit (1,766 fl. 12 fr.), Maurer- u. Steinhauerarbeit (35,223 fl. 55 fr.), Gipsarbeit (1,869 fl. 12 fr.), Zimmerarbeit (10,915 fl. 7 fr.), Schreinerarbeit (5,468 fl. 34 fr.), Glaserarbeit (1,439 fl. 3 fr.), Schlosserarbeit (4,097 fl. 28 fr.), Klempnerarbeit (69 fl.), Anstricharbeit (1,227 fl. 44 fr.), Schieferdeckerarbeit (4,930 fl. 20 fr.), Hafnerarbeit (50 fl. 36 fr.), Pflasterarbeit (370 fl. 30 fr.).

und es sollen dieselben im Wege der Submiffion an tüchtige Handwerksmeister in Accord gegeben werden.

Liebhaber zur Uebernahme der bezeichneten Arbeiten oder eines Theils derselben können bis zum 11. September d. J. incl. auf dem Hochbau-Bureau Gmünd und vom 12-18. September d. J. incl. auf dem Hochbau-Bureau Waiblingen von den Plänen, Voranschlägen und Bedingnißheften Einsicht nehmen, und haben ihre Angebote, in welchen der Abstreich in Procenten ausgedrückt seyn muß, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu Arbeiten für die Bahnwärterhäuser der Remsbahn“

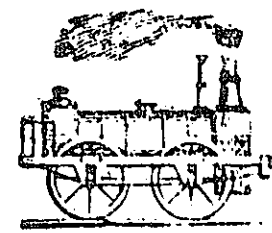
versehen, spätestens bis 19. September d. J.

Mittags 12 Uhr bei dem Hochbauamte in Waiblingen einzureichen.

Hiebei wird bemerkt, daß auch solche Dofferte über Maurer-Arbeiten, welche sich auf Handarbeit ohne Material-Lieferung beziehen, nach Umständen Berücksichtigung finden werden.

Die Eröffnung der Submiffion, welcher die betreffenden Submittenten anwohnen können, wird den 19. September Nachmittags 2 Uhr auf dem Bureau des Hochbauamts in Waiblingen stattfinden.

Den 27. August 1860. K. Eisenbahnbau-Commission. Für den Vorstand: Klein.



Stuttgart. In dem Baubezirk Schorndorf sind die nachstehenden Bahnwärterhäuser zur Ausführung zu bringen:

- 1. Bahnwärterhaus bei No. 25 der V. Stunde in der Waage.
2. Bahnwärterhaus bei No. 49 derselben Stunde in der Nordhalde.
3. Bahnwärterhaus bei No. 87 im obern Winkel.
4. Bahnwärterhaus bei No. 2 der VI. in den Wolfäckern.
5. Bahnwärterhaus bei No. 37 in den Kögelwiesen.
6. Bahnwärterhaus bei No. 79 im Ueberbau.
7. Bahnwärterhaus bei No. 121 + 50 in den Weihergärten.
8. Bahnwärterhaus bei No. 47 der VII. in der gemeinen Hut.
9. Bahnwärterhaus bei No. 72 im Teich.
10. Bahnwärterhaus bei No. 107 an der Ziegelhütte.

Forstamt Schorndorf, Revier Adelberg. Scheidholz-Verkauf.

1) Mittwoch den 12. I. M. in den Waldtheilen Dachsbühl, Oberhaldenbäule, Bahnrain 2, Rothhalde 1 und 3, Oberbau, Maderbau, Ziegelbau 1 und 2 und Brecherhalde: 1 Klasten buchene Scheiter, 8 1/2 Klasten Nadelholz-Scheiter und Prügel, 36 3/4 Klasten meist weiches Anbruch- und Abfallholz, und 1/4 Klasten tannene Rinde. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr im Dachsbühl, nächst Oberberken beim Steinbruch.

2) Donnerstag den 13. I. Mts. in den Waldtheilen Stockhalde 1b, Rothhalde 1, Burgholz 1, Dächler 1 und 2, Mühlhalde, Kohlkumpf und Buchwiese: 8 1/2 Klasten buchene Scheiter und Prügel, 7 3/4 Klasten tannene Scheiter und Prügel, 38 1/2 Klasten meist weiches Anbruch- und Abfallholz, 1/3 Klasten tannene Rinde und 400 Reisackwellen. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr auf der Straße von Schorndorf nach Adelberg, bei der Einmündung des Oberberker Kirchenwegs in diese.

3) Freitag den 14. I. M. in den Waldtheilen Mühlhölzle, Stöckwald 2a, 2b und 3 und Hofholz: 3 Klasten buchene Scheiter und Prügel, 5 Klasten tannene Scheiter, 17 1/2 Klasten meist weiches Abfallholz. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr bei der Zachersmühle. Schorndorf, 3. September 1860.

Königl. Forstamt. Mieninger.

Forstamt Schorndorf, Revier Thomshardt. Stockholz-Verkauf.

Kommenden Mittwoch den 5. I. M. werden im Staatswald Schulerstein 1 und 2 38 Klasten Stockholz im Boden im öffentlichen Aufstreich verkauft. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr unten an der Schlichtemer Steige. Thomshardt den 1. September 1860. K. Revierförster Krieger.

Schorndorf. (Gläubiger-Aufruf.) Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen vorzunehmen, und zwar: Schorndorf. Philipp Heinrich Schempp, Weber. Steinenberg.

Christian Thüringer ledig. Die Forderungen an den Nachlass dieser Personen sind bei Gefahr der Nicht-Berücksichtigung binnen 8

- 11. Bahnwärterhaus bei No. 33 der VIII. Stunde in obern Graben.
12. Bahnwärterhaus bei No. 82 in der obern Hammerstatt.
13. Bahnwärterhaus bei No. 102 im Schnitzlen.
14. Bahnwärterhaus bei No. 7 der IX. im Seebrommen.
15. Bahnwärterhaus bei No. 45 in der Au.
16. Bahnwärterhaus bei No. 94 auf dem Brühl (in Wüderhaujen).
17. Bahnwärterhaus bei No. 126 derselben Stunde am Hummelbach.

Die einzelnen Arbeiten sind nach den Voranschlagspreisen berechnet und betragen sämtliche Bahnwärterhäuser wie folgt:

Table with 2 columns: Item number and Price. Includes items like Grabarbeit (1,267 fl. 29 fr.), Maurer- und Steinhauerarbeit (26,330 fl. 31 fr.), Gipsarbeit (1,389 fl. 59 fr.), Zimmerarbeit (8,206 fl. 45 fr.), Schreinerarbeit (4,033 fl. 22 fr.), Glaserarbeit (1,052 fl. 3 fr.), Schlosserarbeit (3,037 fl. 22 fr.), Klempnerarbeit (51 fl.), Anstricharbeit (910 fl. 55 fr.), Schieferdeckerarbeit (3,658 fl. 40 fr.), Hafnerarbeit (37 fl. 24 fr.), Pflasterarbeit (345 fl. 45 fr.).

und es sollen dieselben im Wege der Submiffion an tüchtige Handwerksmeister in Accord gegeben werden.

Liebhaber zur Uebernahme der bezeichneten Arbeiten oder eines Theils derselben können bis zum 11. September incl. auf dem Hochbau-Bureau in Schorndorf und vom 12-18. September incl. d. J. auf dem Hochbau-Bureau in Waiblingen von den Plänen, Voranschlägen und Bedingnißheften Einsicht nehmen, und haben ihre Angebote, in welchen der Abstreich in Procenten ausgedrückt seyn muß, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu Arbeiten für die Bahnwärterhäuser der Remsbahn“

versehen, spätestens bis 19. September d. J. Mittags 12 Uhr bei dem Hochbauamte in Waiblingen einzureichen.

Hiebei wird bemerkt, daß auch solche Dofferte über Maurer-Arbeiten, welche sich auf Handarbeit ohne Material-Lieferung beziehen, nach Umständen Berücksichtigung finden werden.

Die Eröffnung der Submiffion, welcher die betreffenden Submittenten anwohnen können, wird den 19. September d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Bureau des Hochbauamts in Waiblingen stattfinden.

Den 27. August 1860. K. Eisenbahnbau-Commission. Für den Vorstand: Klein.



Tagen bei den betreffenden Ortsvorständen anzumelden.  
Den 3. September 1860.

Gerichtsnotariat Moser.

Schorndorf.

Die unterzeichnete Stelle hat gegen  
Verzinsung von 4 1/2 Procent 1500 fl.  
in einem oder mehreren Posten aus-  
zuleihen.



Hospitalpflege. Lang.

Blüderhausen.

**Werkzeug-Verkauf.**

Am Samstag den 8. September d. J.

Mittags 11 Uhr

findet auf hiesigem Rathhause der Verkauf von:

- 6 Hadel, 2 Hebeisen, 5 große Schlegel,
- 7 Pfäffers-Schlegel, 4 Steinbohrer, 5
- Schlegel zum Kleinbeschlag, 5 Steinkufen,
- 1 Raumlöffel, 1 Klammhacken, 9 Schub-
- kärren, 2 Sandgitter, 47 3/4 starke Die-
- len, 2 Zweispitzen, 4 Schaufeln und 9
- Stochhauen

gegen sogleich baare Bezahlung Statt, wozu  
Liebhaber eingeladen werden.

Den 31. August 1860.

Schultheißenamt  
Geiger.

**Privat-Anzeigen.**

Schorndorf.

Mein Wohnhaus in der obern Stadt, be-  
stehend in 2 sehr freundlichen Wohnungen ist  
sogleich zu vermieten.

Zugleich zeige hiemit höflich an daß ich  
von jetzt an in meinem elterlichen Hause beim  
Rathhaus wohne, und bitte um ferneres  
Wohlwollen.

Flaschner Wöhrle.

Schorndorf.

Bei dem Abendessen am letzten Sams-  
tag in der Krone wurde ein Schirm mit  
hölzernem Schaft, dunkelgrünem Seiden-  
Ueberzug verwechselt, daher die dort an-  
wesend gewesenen Herrn gebeten werden  
nachzusehen, ob sie diesen Schirm beim Weg-  
gehen nicht aus Versehen erhalten haben.

Eloß.

**Franzbranntwein**

von

**Aug. Kallhardt in Ulm.**

Bewährt durch seine außerordentlich guten  
Wirkungen gegen Rheumatismus, Kopf-, Oh-  
ren- und Zahnweh, Verrenkungen und Ver-  
letzungen aller Art u. u. zu haben à 15 fr.  
per Flaschen nebst Gebrauchsanweisung bei  
**Carl Veil in Schorndorf.**

Gottl. Fr. Schmid verkauft aus seiner Pflai-  
derer'schen Pfliegenschaft Mittwoch den 5. September  
Abends den Obst-Ertrag von folgenden Güterstücken:  
von 1 Baumgut in der Kreben circa 150 Eri.  
" " " " Kommenhalbe " 300  
" " " " Kommenhalbe " 36  
" 1 Vorleben im Kommenberg " 50  
Die Liebhaber wollen sich um 4 Uhr in der Kre-  
ben und um 5 Uhr in der Kommenhalbe auf dem  
Platze einfinden.

Schorndorf.

Anfles-Obst verkauft

Kaufmann Meyer.

Schorndorf.

Vom nächsten Donnerstag den 6. an ist  
frischgebrannter

**Kalk & Ziegelwaaren**

in hiesiger Ziegelhütte zu haben.

Erzinger.

Das Dehndgras von 1 1/2 Morg. Wiesen  
bei der mittlern Brücke verkauft

Louis Arnold, bei der Kirche.

Das Dehndgras von 2 Morgen Wiesen hat zu  
verkaufen

Rise Gabler.

Das Dehndgras von 1 Morgen Wiesen auf der  
Au verkauft

Weißgerber Zindel's We.

Schorndorf.

Nächsten Donnerstag geht von mir ein  
zweispänniges Gefährt über Hall nach Kün-  
zelsau, wer mitfahren will, wolle sich melden  
bei

W. Hartmann.

Schorndorf.

Einer noch gut erhaltenen Mahlstein hat  
zu verkaufen, und kann erfragt werden bei  
der Redaction.

Schorndorf.

**(Stein-Verkauf.)**

Der Unterzeichnete verkauft am nächsten  
Freitag Morgens 8 Uhr sämtliche Steine  
vom Fezer'schen Hause im Aufrich gegen  
gleich baare Bezahlung auf dem Plage, wo-  
zu er die Liebhaber einladet.

Daniel Aumarter  
von Schlichten.

Blüderhausen.

Es hat sich ein Hund (Bull-  
dogge) mit geschnittenen Ohren bei  
mir eingestellt. Der Eigenthümer  
kann solchen gegen Einrückungsgebühr und  
Futterkosten bei mir abholen.



Siegel, Kaufmann.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer.

(Hierzu eine Beilage.)

Dienstag, den 4. September 1860.

**Verschiedenes.**

**Stuttgart, 25. Aug.** Aus dem gestrigen Bibel-  
und Missionsfest will ich nur den Bibelbericht kurz  
berühren und aus demselben die wesentlichsten Zahlen  
angeben. Die württemb. privil. Bibelanstalt hat  
34,111 heil. Schriften im abgelaufenen Jahre ver-  
theilt. Darunter sind 10,449 Bibeln und 22,802  
Neue Testamente, 573 Psalter und 257 „blinden  
Drucke“; letztere bestehen erst seit einem Jahre. Die  
Anstalt hatte binnen Jahresfrist eine Einnahme von  
4858 fl., darunter 500 fl. von Sr. Maj. dem König,  
25 fl. von der Kronprinzessin, 959 fl. 48 kr. an  
Legaten. Seit ihrem Bestehen (1812) hat die An-  
stalt 474,579 Bibeln und 303,129 Neue Testamente  
zur Verbreitung gebracht. Weit größere Zahlen-  
mengen hat die britische und auswärtige Gesell-  
schaft in London aufzuführen; sie hat im letzten Jahre  
1,900,000 heil. Schriften vertheilt, 300,000 mehr  
als im Vorjahre; sie konnte dafür aber auch einen  
Aufwand von 2,152,000 fl. und etwa 200,000 fl.  
mehr als im Vorjahre machen. Seit ihrem Besten-  
den hat sie etwa 37,000,000 hl. Schriften verbreitet.

— 27. August. Diesen Morgen wurde auf der  
alten Weinsteige der Oberknecht des Weggers Gwin-  
ner in der Strichstraße dahier, ein sauberes und feiner  
Bursche in seinem Blute liegend gefunden. Derselbe  
hatte mehrere Stichwunden in der Brust. Er war  
gestern mit seiner Geliebten und einigen Kameraden  
in Degerloch in einem Wirthshaus. Was später  
mit ihm geschah und wie er in diesen Zustand ge-  
kommen, wird ohne Zweifel die eingeleitete Kriminal-  
Untersuchung ergelien. (H. T.)

**Stuttgart, 29. Aug.** Leider habe ich Ihnen  
heute ab emals von einem Mord, oder vielmehr von  
einer Tötung bei Raufhändeln zu berichten, indem  
vorausgesetzt ist, daß die Absicht zu tödten nicht vor-  
lag, diesmal sogar eine Art Nothwehr angenommen  
werden dürfte. Auf der neuen Weinsteige neben den  
Gebäuden der ehemaligen Aktienbrauerei steht ein  
Hauschen, das im Rufe steht, daß sich darin öfter  
Krauzimmer zweideutiger Sitten aufhalten. In  
diesem Hauschen nun sollen Vorübergehende, nament-  
lich wollte man wissen Hohenheimer Studenten, schon  
mehrmals Mordwillen durch Anklopfen an die Fenster-  
laden und Fensterwürfen verübt haben. Gestern  
Nacht war dies wieder der Fall, indem drei Hohen-  
heimer mit Steinen nach den Fenstern geworfen und  
einige Scherben zertrümmert haben. Drei Schlaf-  
gänger des Hauschens, zwei Holzpälter und ein  
Schneider sprangen alsbald heraus und verfolgten  
die drei jungen Leute, woraus eine Schlägerei entstand.  
Wahrscheinlich waren die Hohenheimer den ihnen Nach-  
kommenden an Kräften nicht gewachsen und versetzten  
müchtig Schieße, kurz einer zog sein Messer und versetzte  
dem Schneider mehrere Stiche, an denen derselbe tödt-  
lich auf dem Plage blieb. Anzeige wurde sofort bei Po-  
lizei und Gericht erstattet und ein Aktuar nebst Sicher-  
heitsmannschaft ging zu Wagen ab, um die Schül-  
digen wo möglich noch zu erreichen und zu verhaften.  
Der Erstochene wurde sofort in den Bürgerspital ge-  
bracht, wo der am Sonntag erlöschene Weggknecht  
morgens um heute Mittag um 2 Uhr begraben

werden wird. Der mutmaßliche Mörder des letztern  
ist nun verhaftet; es ist ein in Degerloch bei einem  
Maler in Arbeit stehender Schreinergehilfe. Derselbe  
zieht jedoch die That entschulden in Abrede. Er wurde  
gestern unter großem Menschenzulauf an den Ort der  
That geführt, wo gerichtlicher Augenschein vorgenom-  
men wurde. Auch mit der Leiche des Ermordeten  
wurde er konfrontirt.

— Es ist wirklich ein Studirender aus Höhen-  
heim, ein Fürstenthat, Namens H. aus Freiburg,  
welcher wegen der Tötung des Schneidergehilfen  
Schirm verhaftet worden ist.

Der Dieb des aus einer Bude des Tuchmarkts  
gestohlenen Geldes, das dem Tuchmacher Begler aus  
Nalen gehörte, ist nun entdeckt und man sollte glauben  
in der Person des Mitbetheiligten an seiner Bude,  
des Tuchmaderobermeisters u. Gerichtsbesizers Bru-  
cker zu Nalen, wo er in Haft genommen wurde.

**Schwenningen, 24. Aug.** Ein Privatbrief-  
ben enthält über den großen Brand in Schwenningen  
folgende Einzelheiten. Gestern wurden wir hier durch  
die Nachricht von einem in Schwenningen ausgebrochenen  
Brand in großen Schrecken versetzt. Es sind von  
Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Abends 7 Uhr wie ich  
heute höre, 106 Wohn- und 2 Oekonomie-Gebäude  
abgebrannt, zumeist die größten und schönsten Ge-  
bäude, worunter auch Pfarr- und Schulhaus. Wie  
viele Menschen obdachlos geworden sind, weiß ich  
noch nicht, obgleich ich heute früh auf der Brand-  
stätte war. Es ist ein schauererregender Anblick.  
1 Pferd, Rindvieh und Schweine sind in den Flammen  
umgekommen, doch hört man von Verlust an  
Menschenleben heute nichts mehr, gestern Nacht wur-  
den 3 Kinder vermisst, die den Flammen entflohen  
und in eine Nachbargemeinde zum Uebernachten ge-  
gangen seien und also heute wieder gefunden wurden.  
Es sind nur 2 von allen Abgebrannten in der Mo-  
bililar-Versicherung, weil der Ort unregelmäßig ge-  
baut beinahe lauter Schindeldächer hatte, so verlan-  
den die Mob.-Vers. viel größere Prämien, ich höre  
6—8 pr. Wille und das jochte die Leute ab. Ein  
guter Freund von mir, Wundarzt hier Abtheilung,  
ein sehr geschickter und geachteter Mann, der Agent  
der württ. Mob.-Vers.-Gesellschaft ist, hat auch  
seine fahrende Habe gänzlich verloren, er war in  
seinem Berufe auswärts, seine Frau eilte einer Schwe-  
ster, die ganz in der Nähe des zuerst in Flammen  
stehenden Hauses wohnte, in und 1 Sohn war im  
Wald, die 5 Töchter theilweise im Felde oder beim  
Haus beschäftigt, als durch Flugfeuer auch ihr erst  
diesen Sommer ganz reparirtes Haus plötzlich in  
Flammen stand und sie nur zu thun hatten 4 Stück  
Rindvieh und die Schweine aus dem Stall zu brin-  
gen, die Treppe hinauf zu kommen um dem Vater  
nur das baare Geld zu retten, war keine Rede mehr.  
Es sollen ihm mehr als 1000 fl. Geld in Papier,  
Gold und Silber verbrannt sein, von ihm selbst weiß  
ich noch nichts Genaues. Diese 8 Personen haben  
nun nichts mehr, als was sie auf dem Leibe tragen,  
nicht 1 Bettstück, kein Hemd zum Wechseln, und sie  
sind noch sehr viele dabei. Im nicht abgebrannten  
Ortsteil glaubte ich nicht, daß es möglich ist, die  
Leute alle unterzubringen und vor dem Winter kaus



man nicht mehr bauen, man wird sie nun in den benachbarten Orten zum Theil unterbringen müssen.

**Mosbach.** Das Hagelwetter am 31 August hat auf den Markungen Kolbertshausen, Hochhausen, Neckarelz und Mosbach in der Viertelsunde von 5 1/2 bis 5 1/2 Uhr Abends fürchterliche Verwüstungen angerichtet. Es fielen Eislumpen von Faustgröße und mehr. Von ausgelegten Häusern sind ganze Giebel weggerissen, Kamine eingestürzt. Die schönsten Bäume an der Straße zwischen den letztgenannten Orten sind vielfach entwurzelt oder nahe dem Boden abgebrochen. In Neckarelz haben 5 Menschen, in Mosbach Einer das Leben verloren, wie versichert wird.

**Amerika.** In Texas scheint eine stille Verschwörung unter den Schwarzen gegen ihre Herren zu herrschen. Localblätter daselbst melden, daß mehrere Schwarze den Versuch gemacht haben, ihre Herren mit Gift aus der Welt zu schaffen, daß Einige deshalb bereits gehängt und ihrer 33 zum Galgen verurtheilt worden sind. Drei der Hingerichteten rühmten sich ihrer That noch auf dem Schaffot, und weigerten sich standhaft, ihre Mitverschworenen anzugeben. Im Norden herrscht andererseits unter den Gegnern der Sklaverei große Agitation gegen das fugitive Slave Law. (Fr. Journ.)

**Der Leibkutscher Friedrichs des Großen.**

(Fortsetzung.) Am andern Morgen fuhr er wieder auf dem Boock und fuhr mit dem König nach Schlesien.

„Nun,“ sagte dieser, „ich hab' Dich besser kurirt, als der Doctor?“

„Der Quackfalter hätte mich fast unter die Erde gebracht. Ihre Majestät haben mich mit einem Worte schon gesund gemacht. Sie verstehen Was!“

„Wenigstens kenne ich meine Leute,“ entgegnete leutselig der Große Friedrich, „und verleihe mich auf das Herz eines treuen Dieners. Ist Ihr Herr zu und wer? Er mich nicht um, sonst geht es Ihm schlecht.“

Aber das Schicksal schien einmal die Laune zu haben, dem ehrlichen Leibkutscher wieder einmal einen Poffen spielen zu wollen. Er fuhr da droben auf seinem Boock und dachte gerade darüber nach, wie und wann er mit dem König über die bessere Anstellung des armen Pastors reden sollte, da sich bis jetzt noch immer nicht die passende Gelegenheit gefunden hatte. Pfund war so vertieft, daß er auf den Weg nicht achtete, der sich allerdings, wie dies noch in jener Zeit häufig der Fall war, in einem sehr schlechten Zustande befand. Der König, welcher ebenfalls mit seinen Gedanken beschäftigt war, bemerkte anfänglich nicht, daß der Wagen fortwährend schwankte und eine große Reizung zeigte, nach einer Seite hinüberzufallen. Plötzlich erhielt er einen gewaltigen Ruck und eh' er sich's versah, lag er mit der Kutsche in einem Graben, ohne jedoch irgend einen Schaden genommen zu haben, da der Leibkutscher noch so viel Besinnung hatte, die erschrockenen Pferde festzuhalten.

Friedrich griff erzürnt zum Stocke, den er in seiner Hand hielt und der ehrliche Pfund machte sich auf einige höchst eigenhändige Hiebe seines fürstlichen Herrn gefaßt. — „Heri!“ rief der König, „Ihm soll ja gleich das Donnerwetter —“

„Verzeihung!“ entgegnete der Leibkutscher; „aber haben denn Ihre Majestät niemals eine Schlacht verloren?“

Dies Worte des alten treuen Pfund entwarfneten den Jörn seines Gebieters, der mit einem Wachen den bereits aufgehobenen Stock wieder sinken ließ. Unterdes hatte der Leibkutscher mit Hilfe des so gar heruntergeprägungen Bedienten den Wagen wieder aufzurichter und so weit in Ordnung gebracht, daß der König einsteigen konnte. Bei genauer Besichtigung zeigte sich jedoch, daß zum Glück einen kleinen Schaden gelitten hatte, weshalb der König sich entschließen mußte, ein anderes Kutschquertier zu nehmen, als er ursprünglich beabachtete.

„Ist Er hier in der Gegend bekannt?“ fragte der König Pfund.

„Zu Weidst Ihre Majestät!“

„Gibt es ein Dorf in der Nähe, wo man übernachten kann?“

„Da drüben liegt kaum tausend Schritte weit entfernt in Dorf, wo Ihre Majestät bei dem Pastor übernachten können,“ entgegnete der Leibkutscher, dem es einfiel, daß der Welter Fröhberg da wohnte und der den glücklichen Unglücksfall sehr beklagen wollte, um sein Versprechen zu halten und ihm zu helfen.

„Irr' ich nicht,“ bemerkte Friedrich, der ein ausgezeichnetes Gedächtniß besaß, „so muß auch hierherunter der Amtrath Dietrich wohnen, bei dem wir gewiß ein besseres Quartier finden werden, als bei so einem armen Schwarzrod.“

„Der Amtrath wohnt in Rosenfelde und bis dahin ist es noch eine starke halbe Meile; das hält der Wagen nicht aus,“ antwortete der Leibkutscher, der seinen Grund hatte, den König bei dem Christlichen übernachten zu lassen.

„So fahre Er mich in Gottes Namen zu seinem Pastor.“

Wer beschreibt das Erschaunen, als der Wagen vor der Thür des bescheidenen Hauses hielt und der König in eigener Person in die Stube des überraschten Geistlichen trat. Dieser glaubte in der That zu träumen und war so erschrocken über seinen hohen Besuch, daß er das Buch, worin er eben eifrig gelesen, auf die Erde sinken ließ. [Fortsetzung folgt.]

**Winterbach.**

**(Maurer- und Steinhauer-Gesuch.)**

8-10 tüchtige Maurer und 4 Steinhauer finden bei gutem Verdienst auf dem Auen Arbeitslos der Section Schorndorf auf längere Zeit Beschäftigung.

Den 3. September 1860.

Bauführer **Wasser.**

**Fruchtpreise**

in Winnenden vom 30. August 1860.

Fruchtgattungen.	höchst.			mittl.			niedert.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Kernen 1 Etr.	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dinkel "	4	25	4	19	4	14	—	—	
Haber "	4	13	3	50	3	31	—	—	
Gerste neu 1 Etr.	1	21	1	15	1	12	—	—	
Weizen "	—	—	—	—	—	—	—	—	
Roggen "	1	24	1	18	—	—	—	—	
Erbsen "	—	—	—	—	—	—	—	—	
Linsen "	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weißkorn "	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ackerbohnen "	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wicken "	—	—	—	—	—	—	—	—	

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

**N<sup>o</sup> 71.**

Samstag den 8. September

1860.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher haben zur Vorlegung bei der bevorstehenden Oberamts-Übergabe anzuzeigen, Namen und Stand der Amtsboten, die Zeit ihrer Bestellung und ihrer Cautions-Leistung, so auch sind einzufenden die Strafen-Büchlein und Oberfeuerchau-Protokolle. Termin bis 13. dies. Den 5. September 1860. Königl. Oberamt. Strölin.

Schorndorf. Johann Georg Specht, Müller und Ludwig Keller von Baach, Schultheisenamts Schnaitz, beabsichtigen in ihrer dortigen Delmühle einen Mahlgang einzurichten. Dies wird mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen die Ertheilung dieser Concession innerhalb der Frist von 15 Tagen beim Oberamt vorzubringen sind, bei welchem auch von dem Gesuche und dessen Beilagen Einsicht genommen werden kann. Den 5. September 1860. Königl. Oberamt. Strölin.

**Forstamt Schorndorf.**

**Revier Plüderhausen.**

**Stammholz-Verkauf.**

Dienstag und Mittwoch den 18. und 19. September l. J. in den Waldtheilen Kaltenbronnen, Schirben, Vogelbauern-Ebene 2, Aitenbächle 1 und 2, Brand, Saalen 3 und Kochdobel 1: 80 tannene Sägblocke und 154 ditto Baustämme.

Zusammenkunft je Morgens 8 1/2 Uhr und zwar am ersten Verkaufstage am Anfang des Sandbühlsträßchens, und am zweiten Verkaufstage beim Hgenhof.

Schorndorf, 6. September 1860.

Königl. Forstamt.

Mieninger.

**Forstamt Schorndorf.**

**Revier Adelberg.**

**Scheidholz-Verkauf.**

1) Dienstag den 18. l. M. in den Waldtheilen Gleimertsholz, Thann 1 und 2 und Wallenholz 1: 23 Klafter tannene Scheiter und Prügel, 40 Klafter meist weiches Anbruch- und Abfallholz und 1/2 Klafter tannene Rinde.

Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr im Gleimertsholz bei Börtlingen oben am Weg von Börtlingen nach Breech.

2) Mittwoch den 19. l. M. in den Wald-

theilen Wallenholz 2, 3 und 5: 1/4 Klafter buchene Scheiter, 23 1/4 Klafter tannene Scheiter und Prügel, 38 3/4 Klafter weiches Abfallholz und 1/4 Klafter tannene Rinde.

Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr beim Pöppelenshof.

3) Donnerstag den 20. l. M. im Waldtheil Sägrain 1, 2 und 3a: 16 3/4 Klafter tannene Scheiter, 44 1/4 Klafter weiches Abfallholz und 1/2 Klafter tannene Rinde.

Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr im Marbachthal bei der alten Klinge.

Schorndorf, 6. September 1860.

Königl. Forstamt.

Mieninger.

**Schorndorf.**

**Diebstahls-Anzeige.**

In der Nacht vom 12/13. v. M. wurde der Eilwagen auf der Route zwischen Waiblingen und Schorndorf bestohlen, und zwar wurde:

- 1) eine Schachtel, auf deren Deckel eine weiße Tapete aufgepackt war, mit der Adresse „an Rosine Schuster in Altdorf, Berth 6 fl.“, worin sich 4 fl. 18 kr. baares Geld, bestehend in vier Einguldenstücken und 6 Sechser, ein vollener Unterrock mit schwarzem Grund und grünen Dupfen, ein älterer caru-